

Spiegel

12 Miniaturen für einen Blockflötisten und Alt(quer)flöte (1993, 20')

Manuskript

(siehe auch Zentralbibliothek Zürich, Vorlassverzeichnis Ulrich Gasser, S. 94)

Nach „Storyboard“ von Marosch Schröder (Magazinphotoüberarbeitungen in Wachs-Acryl-Tusche, montiert auf Drehbuchrückseiten von TV-Serien, 1992)

Entstanden in Zusammenarbeit mit Jürg Lanfranconi und Gabriele Heidecker und Marosch Schröder freundschaftlich zugeeignet

- I Labyrinth
- II Wirbelpilz
- III Wurzelköpfe
- IV Vogelwart
- V Drachentier
- VI Das sterbende Pferd
- VII Kopfseiltanz
- VIII Beinballet
- IX Pfeilente
- X Kugelkopfmonster
- XI Rollstuhlgreis
- XII Im Treppenhaus

Hören: Jürg Lanfranconi (Blockflöten), Ulrich Gasser (Altflöte)

24.9.1993; Berlin, Atelier Heidecker/Schröder; privater Mitschnitt der Uraufführung

Dem Werk liegt eine Doppelreihe von 2 mal 6 Übermalungen von Photos aus dem Magazin "Der Spiegel" Nr. 29, 1992 des Berliner Künstlers Marosch Schröder zugrunde. Die Bilder sind vielschichtig: übermalte Photos, einmal schwarz, sodass das Photo bestenfalls noch zu erahnen ist, dann mit zuweilen gefärbtem Weiss, sodass aus der schwarzen Fläche Formen werden, abstrakte, kaum zu deuten, zumeist aber ganz konkrete, die vielfache Assoziationen wecken. Schliesslich sind die übermalten Photos ausgeschnitten - gelegentliche Untertitel erinnern noch an ihre Herkunft - und auf die Rückseiten von TV-Serien-Drehbüchern geklebt, deren Maschinenschrift im Spiegelbild durchaus zu lesen ist. Immer geht es dabei um Geschichte und Geschichten - um Tagesgeschichte, Bildergeschichten oder um fiktive Filmgeschichten - und wie sie erfahren und gelesen, erfasst und verarbeitet, übersetzt und verwandelt oder neu erfunden und gestaltet werden.

Die Musik führt die Geschichten weiter –
(Ulrich Gasser)